

Cigl-„Okkasiounsbutikk“ in Belval offiziell eröffnet

Zweites Leben für alte Schätze

Gebrauchte Möbel werden fachgerecht von Cigl-Mitarbeitern renoviert und für sozialen Preis verkauft

VON NADJA RAFALSKI

Alten Möbeln ein zweites Leben einhauchen, diesen Service bietet seit Mai diesen Jahres das Cigl Differdingen an. Gebrauchte, in verwendbarem Zustand befindliche, Möbel werden abgeholt und in einem Atelier im kreativen Zentrum 1535°C in Differdingen restauriert und anschließend verkauft und oder für soziale Zwecke verwendet. Am Donnerstag wurde das Konzept von Cigl-Präsident Roberto Traversini sowie der stellvertretenden Direktorin der Adem Gaby Wagner und Belval-Plaza-Manager Michel Gaspar in den Geschäftsräumen des „Okkasiounsbutikk“ im Belval-Plaza II vorgestellt.

Das Prinzip ist nicht neu, das Konzept erfährt allerdings eine Optimierung: Seit mehreren Jahren bestand das Projekt „Okkasiounsbutikk.lu“. Gebrauchte, instand gesetzte Möbel und Gegenstände wurden nach dem Solidaritäts-

prinzip des damaligen Netzwerks OPE über eine Internetplattform zum Verkauf angeboten, die im Prinzip jedem offenstand.

Im Mittelpunkt standen an der Basis stets die Prinzipien der Wirtschaftlichkeit, Kreativität, Nachhaltigkeit und Solidarität. Arbeitssuchenden sollte eine Möglichkeit gegeben werden, sich während der auf einen Zeitraum von zwei Jahren begrenzten Beschäftigungsmaßnahme mittels gezieltem Jobtraining und tatsächlicher Arbeit auf die Wiedereingliederung im sogenannten ersten Arbeitsmarkt vorzubereiten.

Der Cigl Differdingen hat den „Okkasiounsbutikk“ von der Vereinigung Cigs Archipel übernommen, da die Initiative im Zuge der Ereignisse rund um den Objectif plein emploi (OPE) in arge Bedrängnis geraten war.

In enger Zusammenarbeit mit dem Arbeitsministerium konnte aber ein Modell ausgearbeitet werden, bei dem die Aktivitäten



Ein eingespieltes Team kümmert sich um das Funktionieren des „Okkasiounsbutikk“.

(FOTOS: MARC WILWERT)

des „Okkasiounsbutikk“ beibehalten werden und auch die Arbeitsplätze von 18 Beschäftigten gerettet werden konnten, so Roberto Traversini.

Hinzugewinnen konnte man auch die Sozialämter von 30 Gemeinden aus dem Süden des Landes, die mit dem „Okkasiounsbutikk“ gemeinsam arbeiten werden und für ihre Klienten hier günstig Möbel bekommen. Die Kosten für die Möbel belaufen sich hier auf ein Drittel des offiziell ausgeschriebenen Verkaufspreises im Laden (der übrigens jedem offensteht, auch Studenten, die einen Nachlass von 20 Prozent erhalten) sowie eine Pauschale für Lieferung und Montage in Höhe von 30 Euro. Der „Okkasiounsbutikk“ kooperiert darüber hinaus mit den Sozialdiensten im übrigen Land.

In der sogenannten „Wegwerfgesellschaft“ wolle man ein Zeichen setzen, dass man aus Altem durchaus Neues schaffen, die alte Kommode der Großmutter durchaus künstlerisch aufgewertet werden kann und nicht weggeworfen werden müsse.

500 Quadratmeter Verkaufsfläche in Belval

„BelvalPlaza“ stellt dem Sozialprojekt eine 500 Meter große Verkaufsfläche im ersten Stockwerk des „BelvalPlaza II“ gratis zur Verfügung. Wie „BelvalPlaza“-Manager Michel Gaspar betonte, sei es auch Aufgabe der Geschäftswelt bzw. eines Einkaufszentrums, soziale Projekte zu unterstützen.

Der „Okkasiounsbutikk“ kann Möbel von Kunden auf Wunsch nach deren Wunsch umgestalten.

Wer im Süden wohnt, kann die Mitarbeiter des „Okkasiounsbutikk“ anrufen (Telefon: 27 12 66 88), diese kommen vorbei und holen Möbel ab. Allerdings ist dies nicht mit billiges Recycling zu verwechseln. Sollen Möbel auf den Sperrmüll, berechnet der „Okkasiounsbutikk“ eine Gebühr.

Auch Adem-Vertreterin Gaby Wagner lobte die Initiative, bei der man über praktische Weiter- und Ausbildungen die Chancen für Arbeitssuchende parallel zum Training von Vorstellungsgesprächen und dem Verfassen von Lebensläufen erhöhen kann. Der Laden ist montags bis freitags von 10 bis 20 Uhr und samstags von 9 bis 19 Uhr geöffnet. Weitere Informationen sind im Internet erhältlich.

■ www.okkasiounsbutikk.lu



Die 500 Quadratmeter große Verkaufsfläche bietet viel Auswahl.